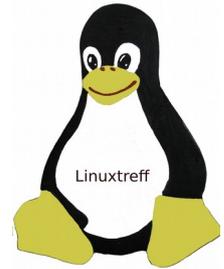


Tipps und Überlegungen:

Linux und das Ehrenamt



Immer wieder mal werden wir im Linuxtreff und auch anderswo gefragt, weshalb wir neben unserem Eintreten für nachhaltige weitere Nutzung wertvoller Ressourcen (gleich: alter Rechner) so eindeutig für Freie Software eintreten. Wir wüssten doch, dass die Programme (genannt Treiber), die für den Betrieb verschiedener elektronischer Rechnerbestandteile – etwa den WLAN-Chip - verwendet würden, immer erst für geschlossene Systeme wie Windows oder MacOs geschrieben würden. Erst danach stünden sie für Freie Systeme wie Linux zur Verfügung. Abgesehen davon, dass das in den wenigen Fällen, in denen wir das erleben, wirklich Arbeit bedeutet, wird darin auch die Beschränktheit mancher Programmierer deutlich.

Daran kann man jedoch zunächst erkennen, dass der Einsatz für Freie Systeme immer seinen Preis hat. Allerdings kommt der “Gewinn” aus Freier Software und deren Entwicklung den Nutzerinnen und Nutzer lizenzkostenfreier Software und der zugehörigen “Community” zugute. Und eben nicht Konzernen oder Aktionären.

Auch unser Einsatz im Linuxtreff ist (wie auch vom Freifunk und dem Repair Café) ehrenamtlich. Die Philosophie dahinter hat gesellschaftspolitische Anteile. So sparsam wie nur möglich im Umgang mit Ressourcen unterstützt die Initiative eine Idee, dass wir die Welt nur von unseren Kindern und Enkelkinder geliehen bekommen, dass sie nicht uns gehört. Die aktuelle Klimadebatte enthält wie auch die Umweltdiskussion ebenfalls solche Ansichten.

Auch die Tatsache, dass die Quellen Freier Software von jedem Kundigen eingesehen und - für seine eigenen (!) Zwecke verändert werden kann - deutet eine Form von Transparenz an, die man sich bei Facebook oder ähnlichen geschlossenen Programmen gerne wünschen würde. Die Frage bleibt: Wie viele Programme wollen wohl nebenher “nach Hause telefonieren”?

Natürlich steht dahinter auch die Frage, ob “Wissen teilen” im Gegensatz zu “Wissen verkaufen” stehen muss. Im Linuxtreff machen wir häufiger die Erfahrung, dass es soweit ja noch gar nicht ist. Um Wissen teilen zu können, braucht es Wissen, das man teilen kann.

Aber wer ist eigentlich wirklich daran interessiert, dass wir Wissen zum Thema Rechner erwerben? Durch die Lizenzpolitik von Microsoft steht uns lediglich ausschließlich die Nutzung der Oberfläche zu, nicht mehr !!

Oktober 2019